

Sekundarstufe Uster, Januar /Februar 2016

In einer Abschlussklasse an unserer Schule wurde eine Gruppe von Jugendlichen immer schwieriger führbar. Besonders im Projektunterricht für die Abschlussarbeit stifteten sie viel Unruhe und sabotierten die Motivation der gesamten Klasse.

Zusammen mit Thomas Brändle entwickelten wir ein spezifisches Alternativprogramm, an welchem diese fünf Jugendlichen, jeweils an sechs aufeinanderfolgenden Montagnachmittagen, teilnehmen mussten. Dieser Kurs lief unter dem Titel „mein Verhalten und seine Wirkung“.

Thomas Brändle zog mit Jürg Mätzener einen weiteren Fachmann für diesen Kurs hinzu, und aufgrund unserer Angaben und Informationen über die einzelnen Jugendlichen, gestalteten sie diese Nachmittage.

Wir erhielten von ihnen sehr detaillierte Rückmeldungen zu den einzelnen Kurseinheiten und zu den Jugendlichen selbst, und sie holten regelmässig unsere Rückmeldungen aus der Schule ein. Aktuelle Informationen aus der Schule wurden im Kurs umgehend thematisiert, sodass diese Intervention sowohl für die Jugendlichen wie für uns als Schule als äusserst effektiv und konstruktiv erlebt wurde. Es ist Thomas Brändle und Jürg Mätzener insbesondere gelungen, die Jugendlichen zu einem lückenlosen Besuch des Kurses zu motivieren, und alle Jugendlichen gaben am Ende des Kurses ein durchwegs positives Feedback ab.

In einer Abschlussrunde mit Thomas Brändle und Jürg Mätzener erhielten zudem wir über jeden einzelnen Jugendlichen Rückmeldungen, Einschätzungen und Empfehlungen, die für uns als Schule äussert nützlich sind, um diese Jugendlichen bis zu ihrem Schulabschluss gut begleiten und unterstützen zu können.

Nicht alle Jugendliche zeigen nun ein absolut adäquates Verhalten in der Schule, doch sie haben viele Inputs und Erkenntnisse gewonnen, auf denen wir in der Schule weiter aufbauen können. Interessant ist vor allem, dass sich diese fünf Jugendlichen sogar gegenseitig Hinweise geben, wenn einer wieder aus dem „Rahmen“ fällt, und dies zeigt deutlich die nachhaltige Wirkung dieser Intervention.

Insgesamt erlebten wir diese Zusammenarbeit mit Thomas Brändle und Jürg Mätzener als sehr professionell, unterstützend, offen und unbürokratisch. Auch wenn es für eine Schule ein zusätzlicher Koordinationsaufwand bedeutet, hat es sich auf jeden Fall gelohnt, mit der Fachstelle für Gewaltprävention Kontakt aufzunehmen und von der Erfahrung und Professionalität von Thomas Brändle zu profitieren. An dieser Stelle deshalb ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit und die wertvolle Dienstleistung!

Katharina Kölliker
Leitung Fachstelle Sonderpädagogik
der Sekundarstufe Uster